



Beschlussvorlage

Amt: Amt für Kultur, Sport und Öffentlichkeitsarbeit
Vorl.Nr.: V/2016/0826
Datum: 27.10.2016

TOP: _____
Anlage Nr.: _____

Gremium	Sitzung am	Öffentlich / nicht öffentlich
Ausschuss für Kultur, Sport und Städtepartnerschaften	15.11.2016	öffentlich

Tagesordnung

Antrag der SPD-Fraktion vom 22.10.2016;
Leerstehende Läden als Ausstellungsflächen für Kunst

Antrag der Fraktion „Die Linke“ vom 01.11.2016;

Beschlussvorschlag

Die Anträge werden abgelehnt.

Begründung

Auf den in der Anlage 1 beigefügten Antrag der SPD-Fraktion sowie den in der Anlage 2 beigefügten Antrag der Fraktion „Die Linke“ wird verwiesen.

Im Rahmen der Hennefer Kunstpunkte ist die Ausstellung von Kunst in Schaufenstern vor allem in Eitorf ein fester Bestandteil. Dies resultiert aus der Tradition der Kunstpunkte, die dort ursprünglich mit einem verkaufsoffenen Sonntag verbunden waren. Mit der Teilnahme von Hennef an den Kunstpunkten hat das Kulturamt versucht, das Thema „Kunst in Schaufenstern“ ebenfalls zu übernehmen. Es zeigte sich, dass der administrative Aufwand und die Abstimmung zwischen Einzelhändlern und Künstlern extrem zeitintensiv sind. Neben den laufenden Projekten und den Alltagspflichten ist dies nicht leistbar, vor allem, weil die Initiative nicht von den Geschäften ausgeht. Bei leerstehenden Schaufenstern müsste die Vermittlung zwischen den Eigentümern der Immobilie und Künstlern stattfinden, wobei das Kulturamt weder ein Pool passender Künstler noch eine Übersicht über alle Eigentümer noch einen immer aktuellen Einblick über Leerstände und deren zu erwartende Dauer hat. Hinzu kommt, dass im Fall des Falles dann schnell auch weitere Anforderungen daraus erwachsen: In welcher Weise werden die Bilder präsentiert, wer sorgt für die Sauberkeit des Schaufensters sowie die Beleuchtung für eine angemessene Präsentation, wer leistet die Öffentlichkeitsarbeit und Bewerbung? Der Aufwand ist im Verhältnis zum Ergebnis unverhältnismäßig hoch.

Der Fachbereich Wirtschaftsförderung, der naturgemäß einen besseren Überblick über Leerstände hat, hat leerstehende Schaufenster (wo dies umsetzbar war) mit touristischer Werbung bestückt. Dies ist unseres Erachtens die bessere Möglichkeit, das Stadtbild an dieser Stelle ein wenig aufzuwerten.

Künstlerinitiativen oder Einzelkünstler bleibt es unbenommen, sich in eigener Initiative darum zu bemühen, Leerstände mit Kunstausstellungen zu überbrücken. Seitens der städtischen Öffentlichkeitsarbeit wird dies durch geeignete PR gerne unterstützt.

Hennef (Sieg), den 02.11.2016
In Vertretung

Martin Herkt
Beigeordneter